

Ecdamua nambui KAMIJO, 1979, eine Erzwespenart im Bayerischen Wald, Erstfund für Westeuropa

Rudolf Ritt, Hauzenberg

Zusammenfassung

Am 31. August 2024 konnte ich in meinem Garten in Hauzenberg/Bayerischer Wald eine weibliche Erzwespe fotografieren (Abb. 1 und 2). Zur möglichen Bestimmung der Art wurden Fotos in das Internetforum iNATURALIST hochgeladen. Wider Erwarten konnte die Erzwespe bis zur Art bestimmt werden, nämlich *Ecdamua nambui* KAMIJO, 1979, Familie *Torymidae*. Das ist mutmaßlich die erste Beobachtung in Westeuropa dieser aus Japan erstbeschriebenen Art.

Abstract

On August 31, 2024, I was able to photograph a feminine specimen of a Chalcid wasp in my garden in Hauzenberg/Bavarian Forest (Germany). For the possible determination of the species, photos were uploaded to the Internet forum iNATURALIST. Contrary to expectations, the wasp could be identified up to the species, *Ecdamua nambui* KAMIJO, 1979, family *Torymidae*. This is probably the first record of the species in Western Europe, first described from Japan.

Beschreibung

In einem naturnahen Garten am Stadtrand der Stadt Hauzenberg im Bayerischen Wald kam eine Erzwespenart nachts ans Licht. Sie wurde vom Verfasser fotografiert. Eine Belegnahme wurde nicht durchgeführt. Die Fotos wurden zur Bestimmung in das Internetforum iNATURALIST hochgeladen. Die Bestimmung durch Adriano Cazzuoli, einem Erzwespenspezialisten aus Italien, ergab die Art *Ecdamua nambui* KAMIJO, 1979. Zwei weitere Personen bestätigten die Determination. Es folgte der Hinweis von A. Cazzuoli, dass dies der erste Nachweis für Westeuropa sei.

Ecdamua nambui wurde in Japan 1979 erstmals beschrieben. ZAVADA (2005) berichtet von dem Fund eines Exemplars in Kiew, Ukraine. Er schreibt, diese Art wäre vorher nur vom *Locust typicus* in Japan bekannt gewesen.

ZAVADA fand sein Exemplar in Kiew am Stamm eines alten Kastanienbaums, an dem Wespen in Bohrlöchern nisteten. Mein Exemplar flog nachts zum Licht, so dass ich nicht direkt auf die Habitatumstände schließen kann. Ein alter, etwas morscher und zum Teil von Rinde entblößter Kastanienbaum befindet sich jedoch auch im Garten des Autors und in unmittelbarer Nachbarschaft auch ein „Insektenhotel“. Die Biologie der Art ist ansonsten unbekannt (KAMIJO 1979).

Erzwespen spielen als Parasitoide von Wildbienen eine bedeutende Rolle. Sie können mit ihrem Legstachel auch dicke Stängel oder harte Zellverschlüsse durchdringen (WIESBAUER 2020).

Von den anderen vier bekannten Arten der Gattung *Ecdamua* unterscheidet sich *E. nambui* unter anderem durch den ausgeprägten hinteren Femurzahn (Abb. 3 bis 5). Die Weibchen der Art zeichnen sich durch einen außerordentlich langen Ovipositor von etwa drei Körperlängen aus (Abb. 6). Die postmarginale Vene (Abb. 7 und 8) ist viel kürzer als die marginale (KAMIJO 1979).



Abb. 1: (alle Fotos: Rudolf Ritt).



Abb. 2:



Abb. 3 und 4: Hinterer Femur mit einem langen, schlanken Zahn.

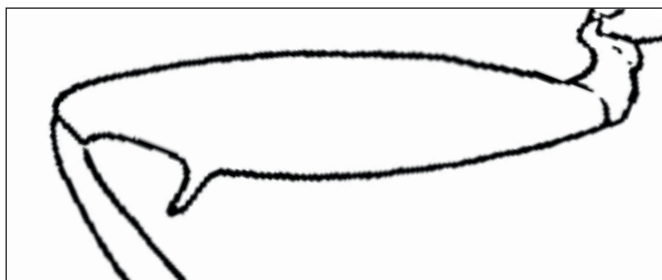


Abb. 5: Hinterer Femur nach KAMIJO (1979).



Abb. 6: Der außerordentlich lange Ovipositor.

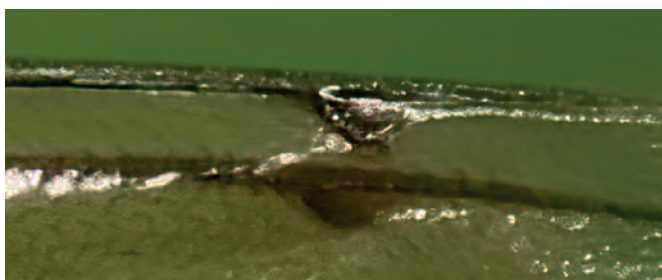


Abb. 7: Marginale und postmarginale Vene.

Fazit

Ein einmaliger Fund erlaubt noch keinerlei Rückschlüsse auf den Status der Art hier bei uns in Deutschland. In der deutschen Checkliste für *Chalcidoidea* ist keine Art der Gattung *Ecdamua* gelistet (VIDAL et al. 2022). Die Entfernung von Kiew zum Fundort ist mit etwa 2.500 km zwar im Vergleich zur Entfernung zwischen Kiew und Japan mit ca. 15.000 km Luftlinie gering. Eine Möglichkeit der Einschleppung über Artefakte durch Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ist denkbar. Wahrscheinlicher ist aber, dass diese Art aus der wenig untersuchten Überfamilie *Chalcidoidea* (Erzwespen) bisher in unserem Raum übersehen worden ist. Eine gezielte Nachsuche wäre auf jeden Fall hilfreich.

Dank

Herrn Cazzuoli und den anderen Determinatoren auf iNATURALIST danke ich sehr für die Bestimmung, Mag. Dr. Martin Schwarz aus Linz danke ich für seine wertvollen Hinweise.

Quellen

Literatur

- KAMIJO, K. (1979): Four new species of *Torymidae* from Japan, with notes on two known species (*Hymenoptera: Chalcidoidea*). – Akitu, Laboratory of Entomology, Kyoto prefectural University, New Series 24, 11 S.
- WIESBAUER, H. (2020): Wilde Bienen - Biologie, Lebensraum-dynamik und Gefährdung. – 2., erweiterte Auflage, Ulmer, Stuttgart, 480 S.
- VIDAL, S., MÜLLER, J. & S. SCHMIDT (2022): Critical checklist of the Chalcidoidea and Myrmecophagidae (*Insecta, Hymenoptera*) of Germany. – Biodiversity Data Journal 10 e85582, 132 S. <https://doi.org/10.3897/BDJ.10.e85582>
- ZAVADA, A. (2005): Notes on *Ecdamua nambui* (*Hymenoptera: Torymidae*), with a key to world *Ecdamua* species. – Phegea 33(4), 155-159.

Internet

iNATURALIST.ORG: <https://www.inaturalist.org/observations/241824149>

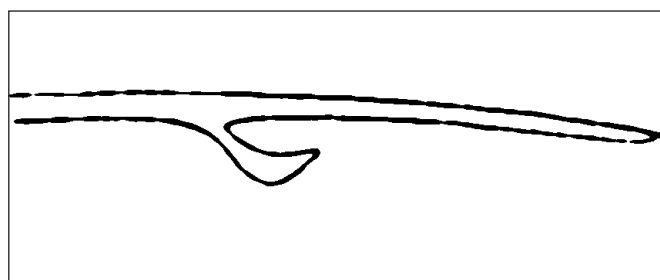


Abb. 8: Marginale und postmarginale Vene (nach KAMIJO 1979).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Ritt Rudolf

Artikel/Article: [Ecdamua nambui Kamijo, 1979, eine Erzwespenart im Bayerischen Wald, Erstfund für Westeuropa 70-71](#)